

Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen
Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz
Band: 7 (1912)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Vorkämpferin

Offizielles Organ des Schweiz. Arbeiterinnenverbandes, vertritt die Interessen aller arbeitenden Frauen

Für die kommende Nummer bestimmte
Korrespondenzen sind jeweilen bis zum 20ten
jeden Monats zu richten an die
Redaktion: Frau Marie Walter, Winterthur
Brühlbergstraße 81.

Erscheint am 1. jeden Monats.
Einzelabonnements-
Preis:
Inland Fr. 1.— per
Ausland „ 1.50 Jahr

Patetpreis v. 20 Nummern
an: 5 Gts. pro Nummer.
(Im Einzelverkauf kostet
die Nummer 10 Gts.)

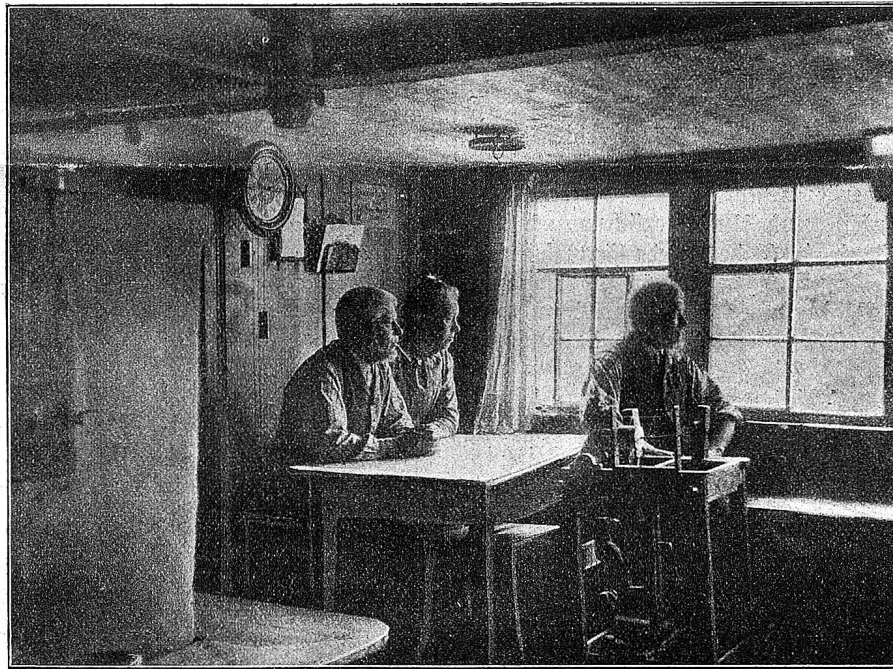
Inserate und Abonnementsbestellungen
an die
Administration:
Buchdruckerei Conzett & Cie., Zürich

Die appenzellische Plattstichweberei,

eine eigenartige Verbindung von Weberei und Sticker-
rei, bildet einen der vielen Heimarbeiterszweige der
Schweiz. In wissenschaftlicher Darstellung sind die
Verhältnisse in dieser Industrie im Schlussbericht der
Heimarbeitersausstellung, sowie im kürzlich erschienenen
2. Heft der Lohnstatistik des Schweizerischen Arbeiter-

Die Zahl der Plattstichweber teilt sich ungefähr
zur Hälfte in Berufsweber und zur andern Hälfte in
solche, für welche das Lohn Einkommen der Webarbeit
eine willkommene Ergänzung des Ertrages der land-
wirtschaftlichen Tätigkeit bedeutet.

Eine bedauerliche Folgeerscheinung des niedrigen



Plattstichweberfamilie, im Vordergrund Spulrädli.

sekretariates einer eingehenden, äußerst interessanten
Würdigung unterzogen worden.

Die um die Mitte der Fünfzigerjahre an die
10,000 Weber und Weberinnen beschäftigende Platt-
stichweberei weist nach der Betriebszählung von 1905
nur noch 3576 Arbeiter und Arbeiterinnen auf. Mehr
und mehr hat die Handmaschinenstickerei die Artikel
der Plattstichgewebe erfasst und bleibt zu befürchten,
daß dies in noch größerem Umfange durch die Schiffli-
stickmaschine geschehen werde.

Weberdienstes — vier Fünftel aller Eisengarnweber
verdienen nur 17—24 Rp. in der Stunde — ist die in
Appenzell A.-N. wie in keinem andern Schweizerkan-
ton so zahlreich verbreitete Kinderarbeit. Namentlich
die Mädchen werden viel zu früh zum Weben ange-
halten oder sonst hausindustriell zu Hilfsarbeiten
verwendet. Der hieraus entstehende Schaden tritt in
der appenzellischen Volksschulbildung grell zutage.
Am Widerstand der meisten Webgemeinden scheiterte
bisher die Einführung der Ganztagschule.